

# Protokoll – Wismar is(s)t international 11.01.2024

---

Datum: 11.01.2024

Zeitraum: 17 – 19:30 Uhr

Teilnehmer: Schüler aus dem „Schule-ohne-Rassismus“-Kurs, Lehrerin des Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Frau Piehl, Schulsozialarbeiterin des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums und Geschwister-Scholl-Gymnasiums, KiJuPa Wismar (Johann Kumpart, Henry Hoffmann), ijgd-Geschäftsstelle Wismar (Frauen vom Frauentreff), weitere Besucher

Protokoll: Emilia Quade

-----

Zum Beginn des neuen Jahres wurde von den Schülern des „Schule-ohne-Rassismus“-Kurses am Gerhart-Hauptmann-Gymnasium die Aktion „Wismar is(s)t international“ veranstaltet.

Ziel war es von den Veranstaltern, neben einem leckeren mitgebrachten Buffet von allen Teilnehmern, Ideen für Aktionen zu sammeln, wie sie sich im kommenden Jahr aktiv für eine offene Gesellschaft und gegen die alltäglichen Angriffe, Beschimpfungen, Hass und Diskriminierung, denen viele Menschen ausgesetzt sind, einsetzen können. Außerdem wollten sie auch ein kleines Netzwerk mit möglichen Kooperationspartnern aufbauen, um weitere Aktionen mit ihnen durchführen zu können. Deswegen stellten sie uns ihre Ideen für 2024 vor.

Angefangen hat das Treffen mit der Begrüßung und dem willkommen heißen durch die Lehrerin Frau Piehl. Sie bedankte sich für unser Erscheinen. Das Buffet wurde kurz darauf eröffnet. Mitgebracht wurde unter anderem von den Besuchern Obstsalat, Pizzaschnecken, Gemüseteller und verschiedene Getränke.

Während dem Essen tauschten sich alle Besucher in mehreren kleinen Gruppen über das Thema Rassismus aus. Ein Schüler berichtete über mehrere Rassismusvorfälle an seiner Schule, wo die Betroffenen beleidigt, beschimpft, körperlich angegriffen und ausgeschlossen werden. Er erzählte weiter, dass die Lehrer nicht wirklich was dagegen unternehmen bzw. über das Thema aufklären, sodass die Situation unverändert bleibt. Wiederum sagte ein anderer Schüler, dass er an seiner Schule kaum bis gar nicht mitbekommt, ob es Vorfälle von Rassismus gibt.

Des Weiteren hatten die Veranstalter am Anfang Pinnwände aufgestellt, an denen mehrere Beiträge zu dem Thema angepinnt waren und aufgeklärt werden sollte.

Nachdem wir uns in den einzelnen Gruppen ausgetauscht haben, stellten sich einige Teilnehmer persönlich vor und erzählten über ihr Engagement und ihre Arbeit und Erfahrungen, die sie dabei sammeln.

Am Ende haben wir uns alle zusammengesetzt, um verschiedene Ideen einzubringen, was noch getan werden kann, um gegen Rassismus vorzugehen.